

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Im schrittweisen Ringen.

(2.—4. März.)

Wie schon für den 26. Februar, so war wieder die 5. I.D. als Sturm-
block ausersehen. Sie sollte nach Einnahme des Dorfes Douaumont bis zur Linie Duvrage de Thiaumont — „320“ — einspringende
Waldecke am Westrande des Caillettewaldes vorstoßen, links die 6. I.D.
eine halbe Stunde später den Caillettewald stürmen. Das V. R.R. hatte
mit der 10. R.D. 4—5 Stunden nach dem Antreten der 6. I.D. mit
starkem rechten Flügel durch den Baugrund vorzugehen und sich an
dem jenseitigen Hange zur Wegnahme der Waldkuppe und des
Forts Baug selbst zu formieren, indes die 9. R.D. die linke Flanke der
10. durch ein gleichzeitiges Vorgehen gegen Dorf Baug sicherte. Rechts
hatte das XVIII. A.R. eine Stunde nach der 5. I.D. mit der 21. I.D.
die feindliche Stellung nordwestlich Douaumont anzugreifen, die 25. I.D.
sich mit ihrem linken Flügel dem von „259“ über „612“ vorgehenden
rechten Flügel der 21. I.D. in enger Fühlung anzuschließen bis in die
Linie Steinbruch—Höhenrücken südöstlich davon. Die durch M.W. Batt.
IV vergaste Schlucht sollte erst betreten werden, wenn eine nachteilige
Wirkung des Gases nicht mehr zu bemerken wäre.

Die Artilleriesvorbereitung vor dem XVIII. A.R. geschah durch die
nunmehr ihm unterstellte Gruppe B e e g. Das Mörser-Rgt. B o l l -
m a n n war der 5. I.D. zugewiesen. III./7 feuerte auf den östlichen
Teil des Dorfrandes und auf die von dem bisherigen Sturmreißschießen
fast ganz verschonte, 50 m vorgeschobene Stellung, I./9 auf den westlichen
Teil, II./9 mit je einer Batterie auf die Befestigungen westlich der West-
spitze des Forts, südwestlich des Dorfes und südlich des Albainwaldes.